

1711 Juni 2., Pizzighettone

A

SCHREIBEN VON F[RATER] PIO DÀ MILANO, GUARDIAN DES KAPUZINERKLOSTERS PIZZIGHETTONE, AN DEN GUARDIAN UND NOVIZENMEISTER DES KAPUZINERKLOSTERS ALTDORF, [CHERUBIN SCHEUCH, VON BAAR]

H Franciscana 11 (März 1972) 3. Heft 70 Nr. 199

*"Rendo infinite gratie ... dell'honore fattomi colla Compitis.^{ma} sua lettera accompagnata colla distinta relatione dell'Jll.^{ma} casa Zurlauben [deren Hauptexponent damals der Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat Jakob II.** Zurlauben, war], cognitione, che m'è stata al mag.^r segno cara per reguagliarne[?]¹ ancor io la persona che aspettava con impatienza tal favore. le resto dunque infinitam.^{te} obligato". Wenn er ihm seinerseits je behilflich sein könne, so möge er sich bitte nicht scheuen, sich an ihn zu wenden. Mit dem nochmaligen Dank für die prompte Beantwortung seiner Anfrage endet der Brief.*

1)

Original - AH 138, 149-150 - Blatt 149^v und 150 leer

1625

A

ABRECHNUNG [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, MIT DEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN]

*"Wytters gab Herr vatter [Konrad III. Zurlauben] Zu Zug dem [Hellebardenhptm.] Christophel **Honegger** [von Bremgarten] an 2 dublonen alss sy [aus Frankreich] heimhomen 12 gl. den 22^{ten} Aprellen 1624:
...*

Jtem wass die Reyss Zehrung und umbcosten betrifft hatt herr vatter durchuss Für Jn Zalt, thuot

62 gl. 9 ss

Jtem Jm geben am Bieler See ein dublon

6 gl.

<i>Jtem sinentwegen dess hans heinrich [Müller, von Zug, des] Schärers [=Scherer und Feldscher] Frauen [Maria Barbara Zurlauben]</i>	20 gl.
<i>so er Jm Luth der handtgschrift¹ schuldig gsyn</i>	
<i>Jtem dem wachtmeister [Hans] Speken [=Speck] wegen Bälgen die er Thomann [=Thomas] Kürsener [=Kürschner] Zalt 13 lb. thuot</i>	9 gl. 30 ss
<i>Jtem vermag die erst handtgschrift</i>	374 gl.
<hr/>	
<i>S[umm]a</i>	484 gl.
<i>umb die 480 gl. hatt er ein Nüwe handtgschrift gmacht, uff Pfingsten zu verzinsen, die 4 gl. soll er sonst Zallen den 3ten augsten 1624:</i>	
<i>N.a hatt vergessen noch ein spangisch dublon so h vatter Jm geben, bringt also noch über die verscribung</i>	10 gl.
<i>Jtem soll er mir selbs 4½ gl. glent geldt, daran han Jch Empfangen 10 Laden: darfür</i>	5 gl.
<i>N.a Jst diser sp[an.] dublon nit Jdenkh</i>	
<i>Wyers ist er schuldig worden uff Pfingsten a.º 1625 [- Pfingsten feierte man damals am 18. Mai -] ein Jar Zins²</i>	24 gl.
<i>hab also ein hauptbriefff umb 500 gl. machen lassen angangen uff Pfingsten 1625</i>	
<i>Plibt mier über das schuldig</i>	18 gl. 20 ss
<i>daran Jch empfangen 10 Laden</i>	
<i>Jtem noch schuldig bj ein alt vtl. K[e]r[nen] Spitalzinss, hat mir H Schulthess [von Bremgarten?, z.Z. Johann Bucher] nie nüt gefordert ...</i>	
<i>Jtem Soll er gandtbr.² und Pottschilling wegen</i>	1 gl. 20 ss"
<i>1) s. Zurlaubiana AH 138/52</i>	
<i>2) s. ebenda AH 138/110</i>	

AH 138, 151

48

1654

A

RECHNUNG [AUSGESTELLT VON MARIA ANASTASIA SCHWARZ, SCHWESTER IM KLOSTER MARIA OPFERUNG IN ZUG] FÜR [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

	gl.	ss	a
<i>"Des heren vetteren Amen Zurlauben Rechnung 1650[:]</i>			
<i>... [4½] pfundt und ein halben vierling kertzen auf lichtmes [=2. Februar] genomen 1650 den 1 hornung</i>	5	8	3
<i>von 31 Ehll flaxis duch für als gerechnet</i>			
<i>...[?]¹ Zellen und spuollen den 4 meyen 1650</i>	1	35	